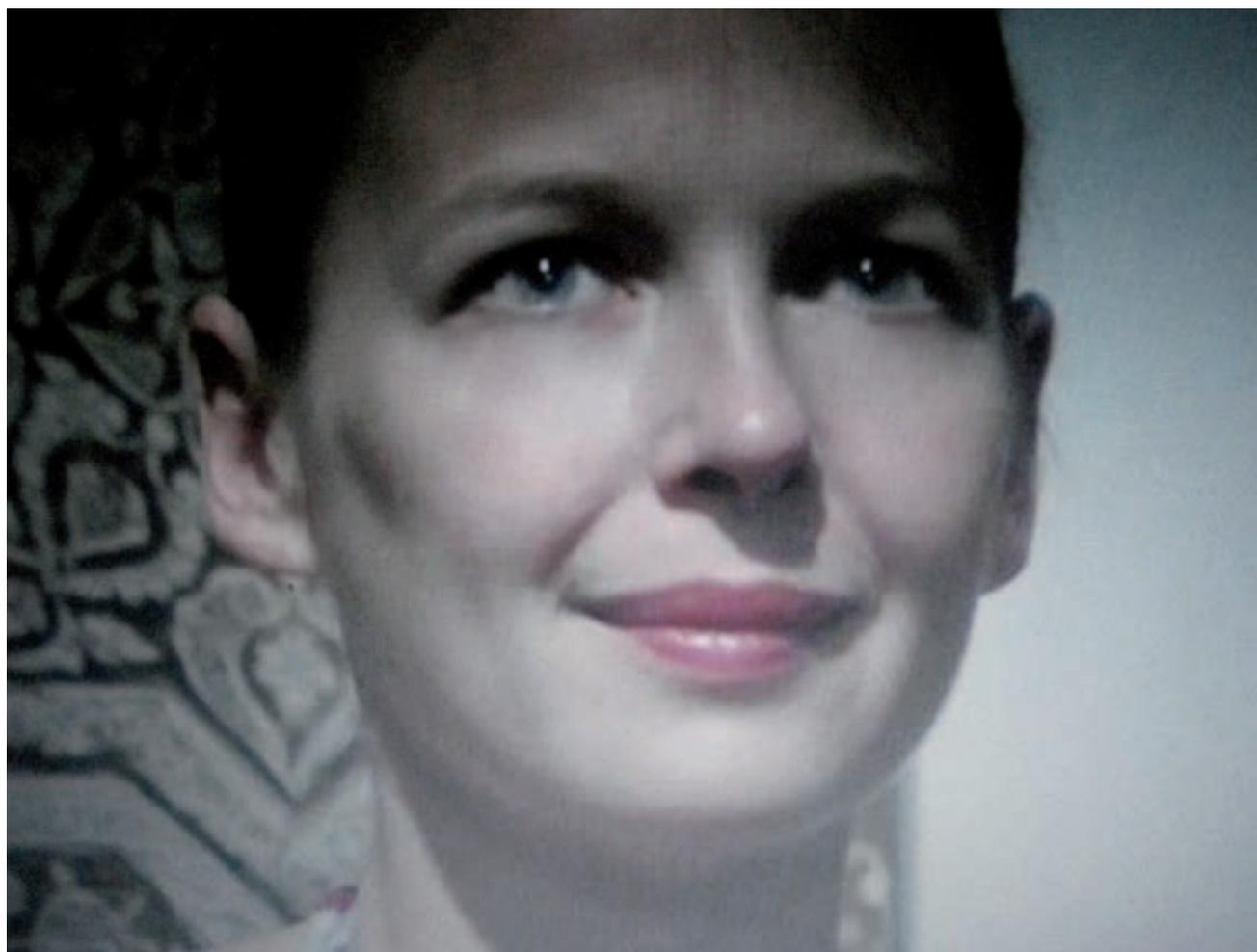




FRONT FILM[®]
FILM PRODUCTION

UNBELEHRBAR

Ein Film von Anke Hentschel



PRODUKTION/PRESSEKONTAKT/VERTRIEB

FRONT FILM Anke Hentschel

Scherenbergstr. 8 D-10439 Berlin

Tel 030-4481699 // Mobil 0179-3946071 // Fax 030-44009599

ankehentschel@yahoo.de

www.FRONT-FILM.com

GRUNDINFORMATION

Spielfilm, Deutschland/Israel 2010, 96 min
Digi Beta 16:09, Farbe
Dolbi Digital
Verleih noch offen

KURZINHALT

Ellen beschließt im Alter von 40 Jahren, endlich Lesen und Schreiben zu lernen. Da in der Volkshochschule ihres Heimatortes kein Kurs dazu angeboten wird, zieht sie gegen den Willen ihrer Familie ins nahe Berlin. Dort ist sie das erste Mal völlig auf sich alleine gestellt und wird konfrontiert mit der plötzlichen Erfahrung, unabhängig zu sein. Doch Ellen steckt voller Optimismus und hat den Mut zur Konsequenz.

STABLISTE

Buch	Katharina Schlender, Anke Hentschel
Kamera	Ania Winkler
Montage	Tami Liberman
Sounddesign	Dominik Avenwedde, David Ziegler
Mischung	David Ziegler
Musik	Ophir Leibovitch
Szenenbild	Justyna Jaszczuk
Kostüm	Jessica Braun
Maske	Ben Müller
Casting	Karen Wendland
Regieassistenz	Arto Buhmann
Produktionsltg.	Mikolaj Pokromski
Produzentin	Anke Hentschel

DARSTELLER

Lenore Steller
Youssef Jammoul
Thorsten Merten
Liv Lisa Fries
Katharina Schmalenberg
Lutz Blochberger

PRODUKTION

FRONT FILM Anke Hentschel
Scherenbergstr. 8
D-10439 Berlin
tel +49(0)30 4481699
fax +49(0)30 44009599
mobil +49(0)1793946071
ankehentschel@yahoo.de

In Zusammenarbeit mit der
Tel Aviv University, Film & T.V. Department

FESTIVALS

- Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken, Jan. 2010
- Achtung Berlin! New Berlin Film Award, April 2010 – Wettbewerb (national)
- Filmfest Emden-Norderney, Juni 2010 – Wettbewerb (national)

PREISE UND NOMINIERUNGEN

- Preis der Ökumenischen Jury beim Filmfestival Achtung Berlin!
- Nominierung für den NDR-Nachwuchspreis und den DGB-Filmpreis beim Filmfest Emden-Norderney.

PRESSE STATEMENTS

" Der mit viel persönlicher Leidenschaft, aber niedrigem Budget ausgestattete Film vermittelt einen authentischen Eindruck von den Lebensverhältnissen und Schicksalen im Land. [...] [Der Film] profitiert von der herausragenden Leistung seiner Hauptdarstellerin, Lenore Steller. Sie vermittelt präzise und nuancenreich das Schicksal einer der vermutlich vier Millionen Analphabeten, die in Deutschland leben. [...] "Unbelehrbar" fand bereits viel Publikumszuspruch auf Festivals in Saarbrücken, Berlin und zuletzt auf dem Filmfest in Emden (Ostfriesland)[...] und zählt zu den wenigen deutsch-israelischen Koproduktionen, die es bis heute gibt. "

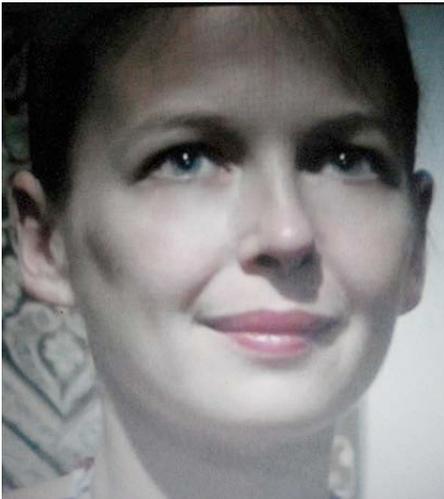
MAX-PETER HEYNE, MÄRKISCHE ODERZEITUNG

BEGRÜNDUNG PREIS DER ÖKUMENISCHEN JURY BEIM FILMFESTIVAL "ACHTUNG BERLIN!" IM APRIL 2010

In den nominierten Filmen sind gesellschaftlich relevante Themen mutig angepackt worden und die Stoffe wurden eindrucksvoll aufgearbeitet. Der Zeiteinsatz und Rechercheaufwand hat uns beeindruckt. Allen sieben nominierten Filmen gebührt unsere Anerkennung und unsere Empfehlung! Die Ökumenische Jury zeichnet einen Spielfilm aus, der für uns ein Dokument der Ermutigung ist. Im Film geht es um Aufbrüche und Neuanfänge. Der Film berührt emotional und motiviert zu einer Suche nach einem gelingenden Leben.

Für über vier Millionen Menschen allein in Deutschland ist sein Thema von hoher Relevanz, nicht zuletzt deswegen, weil es nach wie vor tabuisiert ist. Sensibel erzählt der Film von einer Frau, die für ihre Würde, für ihre Selbstbestimmung kämpft – gegen Widerstände in ihrer Familie und der Gesellschaft. Entstanden ist eine Befreiungsgeschichte, die berührt, sensibilisiert und dazu motiviert, die Aufgaben im eigenen Leben anzunehmen und Hindernisse zu überwinden. Das zeigt uns Ellen, die 40jährige Hilfsköchin und Analphabetin, die mit unbeugsamer Konsequenz ihr Ziel anstrebt und es am Ende erreicht: Lesen und schreiben zu können. Der Preis der Ökumenischen Jury geht an den Spielfilm „Unbelehrbar“ von Anke Hentschel.

INHALTSANGABE



Ellen ist vierzig, sie ist Mutter zweier Kinder und Küchenhilfskraftin einer Grossküche in einer Kleinstadt nahe Berlin. Als ihr zum wiederholten Male eine Weiterbildung angeboten wird, die sie in ihrem Beruf ein großes Stück vorwärts bringen könnte, lehnt sie ab. In den folgenden Tagen denkt Ellen viel nach. Immer wieder steht ihr Handicap im Weg: sie kann nicht lesen und schreiben.

Der in den Jahren verdrängte Wunsch, es doch noch zu lernen, taucht wieder auf und sie entscheidet zur Tat zu schreiten. Schließlich überwindet sie ihre Angst, von ihrer Familie wieder belächelt zu werden, und teilt ihnen ihre Entscheidung mit. Ellens Mann und die jugendlichen Kinder reagieren gelangweilt und nehmen sie nicht mehr ernst; es ist nicht das erste Mal, dass Ellen lesen und schreiben lernen möchte und es wäre auch nicht das erste Mal, dass sie den angefangenen Kurs aufgibt.

Doch diesmal soll es anders werden. Ellen will ihrer Familie beweisen, dass sie schaffen kann, was sie anpackt. Die ständige Bevormundung durch ihren Mann und ihre Kinder macht ihr zu schaffen. Voller Energie zieht sie los, um sich in der Volkshochschule ihrer Kleinstadt anzumelden. Doch hier wird seit langem kein Kurs für Analphabeten mehr angeboten. Enttäuscht kehrt sie nach Hause zurück.

Aber von Aufgeben ist keine Spur. Ellen bekommt ihren Mann Rudi dazu, seine Schwester anzurufen, mit der er seit Jahren keinen Kontakt mehr hatte. Gwendolyn lebt in Berlin. Sie ist Ellens einziger Ausweg, doch noch einen Kurs besuchen zu können, denn allein hätte Rudi sie nie weggelassen. Gwen willigt letztendlich ein, dass Ellen bei ihr übernachten und wohnen kann, während sie die Volkshochschule in Berlin besucht.

Ellen ist von nun an nicht mehr zu bremsen. Sie holt ihren verstaubten Koffer aus dem Keller und macht sich auf den Weg nach Berlin. Der erste Mensch, den sie in Berlin kennen lernt, ist Karim, der Verkäufer in einem arabischen Imbiss. Auch er ist in Berlin ein Fremder. Wie so viele, ist auch Karim auf der Suche nach Glück und Liebe oder beidem. Fast alle Menschen, denen Ellen begegnet, sind Glückssucher, immer auf dem Weg, irgendwo in dieser großen Stadt Berlin doch noch Nähe oder Geborgenheit zu finden.

Gwendolyn, die Kellnerin, die von einer Affäre in die nächste springt, scheint diesmal etwas „Festeres“ gefunden zu haben und allmählich wird es in ihrer Wohnung zu eng. Allmählich beginnt Ellen zu stören.

Doch Ellen denkt überhaupt nicht daran, wieder zurück zu ihrer Familie zu fahren. Der Kurs zum Lesen und Schreiben lernen hat noch nicht angefangen und das ist das Problem. Nun muss sie erstmal warten, warten auf den Anfang. Auch wenn ihre Familie sie bittet, zurück zu kommen, und auch wenn das Warten länger und länger zu werden scheint, Ellen bleibt stur und bringt ihren Weg, den sie diesmal gegangen ist, konsequent zu Ende.



DIRECTOR'S NOTE



Ich stelle Ihnen hier meinen ersten Langspielfilm vor – UNBELEHRBAR - er ist mein langer Abschlussfilm an der Tel Aviv University – thematisch hat er nichts mit Israel zu tun, sondern mit Deutschland, meiner Heimat.

Fremd zu sein im eigenen Land – darum geht es. Oder auch fremd zu sein in der Gesellschaft, ausgegrenzt zu sein, weil man etwas nicht kann, was anscheinend alle können. Manchmal habe ich das Gefühl, es entwickelt sich alles so rasant schnell weiter und wird so unübersichtlich, dass man nicht mehr mitkommt. Ich persönlich hatte mich auch schon ein paar Mal so gefühlt, ich beherrschte z.B. ein Computerprogramm nicht, oder musste mich irgendwo online einloggen und es klappte nicht, alle sagten das ist doch kinderleicht, das können alle – nur ich nicht. In einem Zeitungsartikel stieß ich auch das Thema Analphabetismus – und es interessierte mich sehr.

In Deutschland leben 4 Millionen Menschen, die nicht richtig lesen und schreiben können, das sind fast 5% der Bevölkerung. In Berlin begann ich zu recherchieren und stieß ich auf eine Frau, die ganz normal die Schule durchlaufen hatte und als Analphabetin wieder herauskam. Keiner traute ihr etwas zu, sie war abgestempelt und völlig abhängig von ihrem Mann und ihren Kindern, hatte aber den Absprung geschafft, dies zu erkennen, wegzugehen und sich ihr eigenes Leben aufzubauen. Die Geschichten, die sie mir aus ihrem Alltag erzählte, ihre unzähligen Überforderungen, die Art und Weise wie sie die Welt verändert wahrnahm, die Bedeutung von kleinen Details, diese ständige Bedrohung sich zu entlarven, ihr strahlender Charakter den sie entwickelt hatte weil sie andauernd auf die Hilfe anderer angewiesen war, ihre Fähigkeit naiv über Dinge zu staunen – diese schillernde Person inspirierte mich, einen Film zu machen, der nicht aufklären soll, uns aber auf sinnliche Weise dem eigenwilligen Charakter einer Frau näher bringt, die sich auf den Weg macht ihren eigenen Platz in der Welt zu finden.

Letztendlich ist es eine Befreiungsgeschichte einer Frau geworden, die nicht so schnell aufgibt. Den Film habe ich mit einem jungen deutsch-israelischen Team realisiert – es stießen zwei verschiedene Temperamente und Denkweisen aufeinander, die eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit ergaben.

ANKE HENTSCHEL
Regisseurin/Produzentin

PRODUKTIONSGESCHICHTE

Es war das Jahr 2005, als ich an der HFF mein Diplom machte für Filmregie, ich war voll und ganz beschäftigt und eigentlich gar nicht auf der Suche nach einem neuen Stoff, aber überall stolperte ich über das Thema Analphabetismus. Irgendwie lag es in der Luft. Es gab einige Artikel in der Zeitung, ich war erstaunt wie viele Analphabeten es gibt in Deutschland, 4 Millionen, das sind fast 5% der Bevölkerung. Ich hatte das Glück, dass ich mit der Grundidee die Berliner Autorin Katharin Schlender gewinnen konnte, beim Speed-Dating beim Filmfestival Max Ophüls Preis 2006 konnte ich mein Team verstärken, und im selben Jahr im Sommer drehten wir in Berlin bereits UNBELEHRBAR – als unabhängige Produktion, finanziert durch Preisgelder meiner vorherigen Kurzfilme, privates Kleingeld und viel Luft und Liebe.

Ich hatte das Glück, dass das Drehbuch einige sehr gute und auch bekannte Schauspieler wie Thorsten Merten überzeugte. Wir waren ein kleines Team, seit einigen Jahren pflege ich Freundschaften mit Filmschaffenden aus anderen Europäischen Ländern, und so entstand es, dass wir nicht nur Deutsche am Set waren, sondern dass die Kamerafrau Ania Winkler und der Tonmann aus Frankreich kamen und die Produktionsleitung und Beleuchter aus Polen.

Einige werden sich jetzt sicher fragen, warum ist dieser Film eine Co-Produktion mit Israel? Während des Talentcampus der Berlinale 2008 machte ich die Bekanntschaft mit einigen jungen israelischen Filmschaffenden, es entstanden neue Freundschaften, das Land interessierte mich, und dann ging auf einmal alles sehr schnell. Ich wurde an der Tel Aviv University für einen Masterstudiengang aufgenommen und stieß dort auf die Cutterin Tami Liberman. Tami spricht kein Deutsch (die Kamerafrau hatte auch schon kein Deutsch gesprochen), aber Tami war die richtige Cutterin für diesen Film. In Tel Aviv konnte ich außerdem die renommierte Postproduktionsfirma „Gravity“ dafür gewinnen, den kompletten Bildbearbeitungsprozess zu sponsern, während die Tonpostproduktion in Berlin stattfand. Hier konnte ich auf die langjährige Zusammenarbeit mit dem Tonmeister David Ziegler bauen. Meine ehemalige Filmhochschule HFF Konrad Wolf unterstützte mich ebenfalls sehr grosszügig, worüber ich ihr sehr dankbar bin. Der Film ist jetzt mein Abschlussfilm an der Tel Aviv University, für die Produktion gründete ich die Produktionsfirma „Front Film“, zusammenfassend ist die Produktion ein Produkt eines internationalen Teams von hauptsächlich jungen Leuten, die persönlich sehr viel gegeben und sich stark engagiert haben.

Ich sage danke!

ANKE HENTSCHEL

Regisseurin/Produzentin

TEAM

REGIE/BUCH/PRODUZENTIN **Anke Hentschel**

Anke Hentschel wurde 1972 in Ulm geboren und verbrachte längere Zeit in verschiedenen Ländern Europas. Sie studierte Bühnenbild an der UdK in Berlin und Filmregie an der HFF „Konrad Wolf“ sowie an der Tel Aviv University. Ihre Kurzfilme „Und bitte!“, „Im Sommer“ und „Stella“ liefen auf unzähligen Festivals und gewannen viele Preise. „Unbelehrbar“ ist ihr langer Abschlussfilm an der Tel Aviv University. Derzeit schreibt Anke Hentschel das Drehbuch zu ihrem Debütfilm „Am Ende der Ferien“.

Bei ihren Filmen BLAUFAHREN, STELLA und UNBELEHRBAR hat sie neben der Regie auch die Produktion selbst übernommen. 2009 gründete sie die Produktionsfirma Front Film.



FILMOGRAFIE

- 2006 STELLA | Kurzspielfilm Diplom | 13 min.
Teilnahme an 31 nationalen und internationalen Filmfestivals und 12 Filmpreise.
- 2004 SCHAUSPIELER UND REGISSEUR | Interviewfilm
Beta SP | 30 min.
- 2003 40 000 KM - BERLINER STRAßENKINDER | Dokumentar | 30min.
- 2002 Nominierung für Drehbuchpreis von mk2/Paris für DER BERICHT
zusammen mit dem russischen Autor Oleg Sirotkin
- 2002 BLAUFAHREN | Spielfilm | Digi-Beta | 45min.
lobende Erwähnung Filmmusik, 2nd Kara Film Festival, Dez.2002 in
Karachi/Pakistan
- 2001 CALIFORNIA RAIN | Kurzspielfilm | 35mm | 8 min.
- 2000 IM SOMMER | Kurzspielfilm | 35mm | 23 min.
Eröffnungsfilm 2. Internationales Jugend Film Festival Nov. 2001 in Kairo
Großer Preis der Jury und Publikumspreis Short Film Festival März 2002 in
Maastricht | Remy Preis in Silber Worldfest April 2003 in Houston/USA
- 1999 DER ZAUBERER | Dokumentarfilm | 16mm | 18 min.
- 1998 UND BITTE ! | Kurzspielfilm | 16mm | 2 min.
Bronze Medaille, Internationales Kurzfilmfestival Cine Art, Sept. 2000
in Hamburg

BUCH Katharina Schlender

Katharina Schlender ist 32 und in Neubrandenburg geboren. Noch bevor sie 1996 ihr Studium „Szenisches Schreiben“ an der Hochschule der Künste in Berlin aufnimmt, wird sie als Autorin mit verschiedenen Förderpreisen für ihre frühen Theaterstücke ausgezeichnet.

Auch in den Folgejahren werden ihre Arbeiten mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Baden Württembergische Jugendtheater-preis für die Stücke PLUMPSACK und RENATENENTE , der Kleist-Förderpreis für junge Dramatik für TRUTZ, der Autorenpreis des Heidelberger Stückemarkts für WERMUT, der Publikumspreis der St.Galler Autorentage für KONJAVIEN. Daneben erhält sie zahlreiche Stipendien: Das Paul Maar Stipendium, das Arbeitsstipendium des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg Vorpommern, der Stiftung Preußische Seehandlung Berlin, des Deutschen Literaturfonds e.V. sowie der Aufenthaltsstipendien im Schloss Wiepersdorf, im Kloster Cismar, im Schriftstellerhaus Stuttgart und in Ahrenshoop. 2005/2006 nimmt sie an der Winterakademie des Fördervereins „Deutscher Kinderfilm“ e.V. Stiftung Goldener Spatz teil und schreibt dort das Treatment zu WEIHNACHTEN IST SCHON VORBEI.



Katharina Schlender lebt als freie Autorin in Berlin und hat eine einjährige Tochter.

VERÖFFENTLICHUNGEN (AUSWAHL)

(Die Rechte vertritt henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin)

- 2009 MÄRCHEN VON EINEM, DER AUSZOG, DAS FÜRCHTEN ZU LERNEN oder WEN DAS HERZ PLÖTZLICH RENNT | UA Nov. 2009 am Landestheater Altenburg | Regie: Frank Voigtmann
- 2008 DER ZUFRIEDENE | UA März 2008 am Hans-Otto-Theater Potsdam
Regie: Sebastian Wirnitzer
- 2007 HIMELSTÜRMERIN | UA April 2007 am Staatstheater Kassel
Regie: Eva Lange
- 2006 RAPUNZEL oder WEN DIE LIEBE TRIFFT
UA Nov. 2006 am Hans-Otto-Theater Potsdam | Regie: Philippe Besson
- 2006 LORCH SEIN | UA Sept. 2006 am Theater unterm Gleis Winterthur
Regie: Taki Papaconstantinou
- 2006 DER ELEKTRIKER - DIE GESCHICHTE VON DAVID SALZ | mit Lea Rosh und Sascha Jakob UA Mai 2006 am Hans-Otto-Theater Potsdam
- 2005 SOMMER LIEBEN | UA Dez. 2005 am Staatstheater Cottbus / Regie: Annette Straube
- 2005 MENS CHENSKINDER | UA Sept. 2005 am Staatstheater Oldenburg
Regie: Martin Kammer
- 2005 IMMER SCHÖN AM LEBEN BLEIBEN | UA Mai 2005 | Landestheater Tübingen-Reutlingen
Regie: Oliver Bierschenk
- 2005 ROSIGE ZEITEN | UA April 2005 am Theater Erlangen | Regie: Regina Wenig

KAMERA Ania Winkler

Ania Winkler ist in Paris geboren. Nach ihrer Ausbildung als Fotolaborantin bei CREAR in Chantilly besucht sie von 1994 bis 1996 die nationale Hochschule für Fotografie in Prag (FAMU).

In den folgenden zehn Jahren arbeitet sie als Fotografin im Bereich Film, Theater, Musik, Tanz und Literatur. Ihre Werke werden in zahlreichen Einzel – sowie Gruppenausstellungen in verschiedenen Ländern Europas präsentiert. Mit ihren Film-Standfotos gewinnt sie den ersten Preis bei dem Wettbewerb TGV-Mediterranée.

Ohne die Fotografie damit aufzugeben, nimmt sie im Jahr 2004 das zweijährige Kamerastudium an der Nationalen Polnischen Filmhochschule in Lodz auf und arbeitet seitdem vor allem als Kamerafrau im Spielfilmbereich.



FILMOGRAFIE

- 2010 L 'OUEST SAUVAGE | 40 min. | Regie Aline Fisher
CATILINA | Spielfilm | 120 min | 16mm | Eegie Orest Romero
- 2009 CAMILE, | Spielfilm 20 min | Regie Erick Serdinoff
H1N1 | Videoclip für Arkenight | Regie Jérôme Clément -Wiltz
- 2008 A CHEVAL SUR LE VENT (Riding on the wind) | Dokumentarfilm | 25 min
Regie und camera.
- 2007 L'ENEMI AMERICAIN | Spielfilm 30min. | 16mm | Regie Orest Romero
- 2006 EXIT |Kurzspielfilm | dv | Regie: S.Wilson
- 2005 DOTYK MOTYLA (The caress of the butterfly) | Kurzfilm | 35mm
Regie und Kamera | Camerimage Festival in Lodz. Interacrive Tadpole Camerimage
- 2005 Publikumspreis Lodz po Wisle Festival Warschau
- 2005 Das Leben ist ein langer Tag | Kurzdokumentar | 40min | 16mm | Regie S. Klüh
Alpe Adria Cinema Prize for the Best Documentary Film, Trieste 2008
Förderpreis des Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V | AVID-Förderpreis
Internationales Dokumentarfilmfestival München 2007 | Prix de l'Etat de Vaud,
Nyon 2007
- 2005 PULSION | 2 min Kurzfilm | 35mm | Regie und Kamera
- 2004 LILIT H | Kurzfilm | 35mm | Regie und Kamera
Kino Tanca Festival. Lodz (Polen) | Polemiqi Festival Warschau
YLA | Kurzfilm

MONTAGE Tami Liberman

Tami Liberman wurde 1983 in Tel Aviv, Israel, geboren. Sie studierte Film an der Blich High School in Ramat-Gan und absolvierte danach mit Auszeichnung ihr Studium der am Institut für Film und Fernsehen der Tel-Aviv University. Während des Studiums und danach editierte sie zahlreiche Kurz- und Dokumentarfilme, Videoclips und Trailer und arbeitete als Cutterin für namhafte Fernsehproduktionen.

UNBELEHRBAR ist der erste abendfüllende Spielfilm, für dessen Montage sie verantwortlich ist.



FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

- 2008 PAYING FOR JUSTICE – The Struggle Continues”
Dokumentarfilm für Loop Creative and Yes Docu Channel
DV | Israel | 50 min.
Regie: Sagi Bornstein | Co-Editor
- 2008 ALIEN STREETS | Kurzfilm | Tel-Aviv Uni | DV | Israel | 8 min.
Regie: Boaz Olander.
- 2007 FRIDAY | Kurzspielfilm | Tel-Aviv Uni | 16mm | Israel | 17 min.
Regie: Eithan Melamed
Festivals: 2007 Vilnius International Film Festival, Lithuania
- 2007 THE TRIP TO TEL-AVIV | Kurzspielfilm | Tel-Aviv Uni | DV
Israel | 13 min. | Regie: Ariel Weisbrod.
Teilnahme und Preisträger bei Filmfestivals in Europa und Fernost
- 2006 MOSHE DAYAN ST. 66 | Kurzdokumentarfilm | Tel-Aviv Uni | DV
Israel | 14 min. | Regie: Adi Helman-Gaziel

2006-2009 Trailer und Videoclips für namhafte israelische Musiker

SZENENBILD Justyna Jaszczuk

Justyna Jaszczuk studierte Bühnenbild an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und an der Universität der Künste Berlin.

Sie arbeitet freischaffend als Malerin, Bühnen-, Kostüm- und Szenenbildnerin. Sie entwarf das Bühnen- und Kostümbild u.a. zu „sonst ist alles wie immer“ und „Herbertshof“ am Theater`89, zum „Wachsfigurenkabinett“ an der Berliner Volksbühne und zu „Autland“ an der Ruhrtriennale. Justyna Jaszczuk realisiert ebenfalls Raum- und Videoinstallationen, z.B. „schwarz-rot-gold“ im Kleistforum Frankfurt Oder, „Der Qual ein Ende!“ nach Saties „Vexations“ in der HfM Berlin und „Rigolator“ nach Verdis Rigoletto im Dom im Berg in Graz. Sie machte das Szenenbild u.a. zu den Kinospielefilmen „AlleAlle“ (ITWORKS Medien, Regie: Pepe Planitzer) und „der Mond und andere Liebhaber“ (Mafilm, Regie: Bernd Böhlich) und „Unbelehrbar“ (Regie: Anke Hentschel).

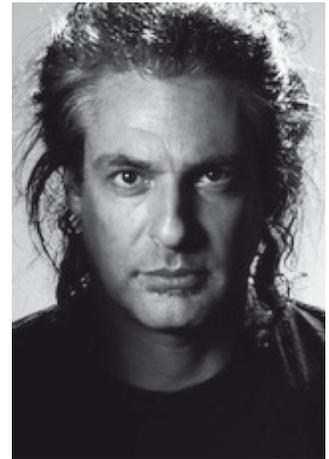


Justyna Jaszczuk lebt und arbeitet in Berlin.

MUSIK Ophir Leibovitch

Ophir Leibovitch ist einer der Gründer der Israelischen Rockband, 'The Tractor's Revenge'. Der Band, die sich 1989 durchgesetzt hatte, wurde zweimal die goldene Schallplatte verliehen. Heute gilt sie als eine der beliebtesten und erfolgreichsten Musikgruppen Israels. Die Band arbeitet noch immer zusammen und tritt auf.

Unter anderem komponierte 'The Tractor's Revenge' für die Bat Sheva Dance Company (Ohad Naharin) sowohl verschiedene Theatermusiken. Ophir ist darüber hinaus einer der führenden Filmkomponisten Israels – unter seinen über 50 Filmen finden sich Titel wie „Little Peace of Mine“ oder der internationale Dokumentarfilm-Erfolg "Sayed Kashua - Forever Scared".

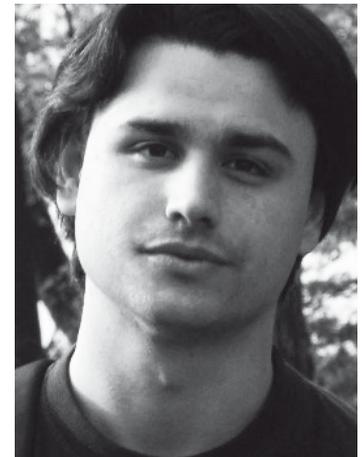


TONGETALTUNG David Ziegler

Seit Oktober 2004 Studium zum Diplom Tonmeister an der HFF Potsdam Babelsberg. Sounddesigner + Mischtonmeister für zahlreiche Kurz- und Langspielfilme, Imagefilme und TV.

FILMOGRAFIE

- 2010 TRANSFER | Kinofilm | Novapool Filmverleih
Kinostart 2010 | Ausstrahlung im ZDF
(Kleines Fernsehspiel 2010)
- 2010 MEIN KAMPF | Kinofilm | Ufa-Filmverleih
Kinostart 2010
- 2009 SHORT CUT TO HOLLYWOOD | Kinofilm | Senator Verleih
Teilnehmer Berlinale 2009 | Preis für die beste
Tongestaltung beim Filmfest Schwerin 2009
- 2009 TV Doku: Deutschland Deine Künstler:
„Kurt Masur“ | Mischung
- 2008 OUR WONDERFUL NATURE | Kurzfilm | Gewinner des Deutschen
Kurzfilmpreises (Short-Tiger-Award) | Preisträger bei
Siggraph 2008 | Teilnehmer Cannes
- 2008 HAIKU | Kurzfilm | in Zusammenarbeit mit dem RBB
Nominiert für den First-Steps-Award 2008
- 2006 STELLA | Kurzfilm | Teilnahme an 31 nationalen und internationalen
Filmfestivals und 12 Filmpreise.



DARSTELLER

ELLEN Lenore Steller

THEATER ehemaliges Ensemblemitglied des Berliner Ensembles

FILM

- 1999 Der Irre (nach Georg Heym) | Regie Thomas Wendrich
- 2000 Feinkost | Regie Robert Jäger
- 2001 The Hawk and The Dove | Regie Robbie Muffat

TV

- 1993 Der Mann mit der Maske | Regie Peter Schulze Rohr
- 1994 Tränen eines Siegers | Regie Jens Hercher Zappek
- 1994 Falsches Alibi | Regie Peter Otto
- 1995 Zappek | Regie Jürgen Bretzinger
- 1996 Kids von Berlin | Regie Markus Imboden



RUDI Thorsten Merten

THEATER Gastmitglied des Ensembles des Deutschen Theaters Berlin,
Aktuell: Volksbühne Berlin

Bester männlicher Darsteller beim Festival du Cinéma européen, Paris,
ausgezeichnet mit dem Silver Hugo für die beste Ensemble-Leistung beim
Internationalen Filmfest Chicago für "Halbe Treppe"

FILM (AUSWAHL)

- 2008 Schwerkraft | Regie Max Erlenwein
First Steps Award 2009
- 2007 Novemberkind | Regie Christian Schwochow
Studio Hamburg Nachwuchspreis 2009
DEFA Förderpreis 2008 | MFG-Star 2008
Max Ophüls Publikumspreis 2008
- 2005 Unter dem Eis | Regie Aelrun Goette
Adolf-Grimme-Preis
- 2005 Elementarteilchen | Regie Oskar Roehler
- 2002 Schlussangst | Regie Dito Tsintsadze | u.a. Goldene Muschel San Sebastian
- 2001 Halbe Treppe | Regie Andreas Dresen | u.a. Silberner Bär, Berlinale 2002
Deutscher Filmpreis 2002, 2002 Bester männlicher Darsteller, Festival du
Cinéma européen Paris, 2002 Silver Hugo für beste Ensemble-Leistung,
Chicago Film Festival
- 1992 Stilles Land | Regie Andreas Dresen | Hessischer Filmpreis



KARIM Youssef Jammoul

Youssef Jammoul ist im Libanon geboren und wanderte mit 18 Jahren nach Deutschland aus. Er studierte an der Technischen Universität in Berlin und lebt seither als multitalentierter Lebenskünstler in Berlin. Youssef Jammoul stand noch nie zuvor vor der Kamera. „Unbelehrbar“ ist sein erster Film.



GWENDOLYN Katharina Schmalenberg

THEATER 1999 Beste Nachwuchsdarstellerin „Theater heute“
ehemaliges Ensemblemitglied des Deutschen Theaters

FILM

- 2005 Blackout | Kurzfilm | Regie: Maximilian Erlenwein
- 2004 Almost heaven | Regie: Ed Herzog
- 2002/03 Last minute, | Regie: Marina Caba Rall
- 1999 Finnlandia, | Regie: Gregor Schnitzler

TV

- 2009 SOKO Leipzig | Regie: Christoph Eichhorn
- 2007 Großstadtrevier | Regie: Guido Pieters
- 1998 Balko | Regie: Gregor Schnitzler
- 1997 Die Drei | Regie: Bernhard Stephan



JENNY Liv Lisa Fries

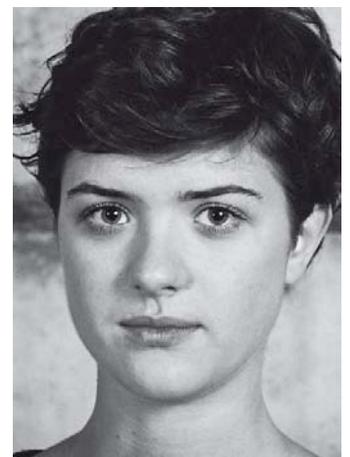
2005-08 Schauspielcoaching bei Kristiane Kupfer

FILM

- 2009 Bis aufs Blut | Regie Oliver Kienle
- 2007 Die Welle | Regie Dennis Gansel
- 2005 Elementarteilchen | Regie Oskar Roehler

TV (AUSWAHL)

- 2009 Sie hat es verdient | Regie Thomas Stiller
- 2009 Liebling, weck die Hühner auf
Matthias Steurer | Regie Ulli Baumann
- 2007 Guter Junge | Regie Torsten C. Fischer
- 2007 Die Jagd nach dem Schatz der Nibelungen
Regie Ralf Huettnner
- 2006 Schimanski - Tod in der Siedlung
Regie: Torsten C. Fische



WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN



BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

